DAS TSC VEREINSMAGAZIN AUSGABE 1 | FRÜHJAHR 2019 | 68854

TEAM

Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95 Korporation zu Dortmund

Walking Fußball

Die Fußball-Alternative neu im TSC

Hockey

Hurra! Wir sind Weltmeister!

Zwei Asse

Zoe Jakob und Sascha van Staa

Salsa

Für den Moment in einer anderen Welt

TSC EINTRACHT DORTMUND
ÜBER 100 SPORTANGEBOTE

Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen oder auf **dovoba.de**

Dortmunder Volksbank

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift
des TSC Eintracht Dortmund.
Sie erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr.

Herausgeber: Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de

Verantwortlich i.s.d.P.:
Andreas Kranich, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:
Andreas Kranich (ANK), Leitung
Philipp Altebäumer (PA)
Axel Frerk (AF)
Jana Hasenberg (JH)
Ludger Müller (LM)
Celina Rode (CR)
Jan Weckelmann (JW)

Fotoredaktion:
Ekkehart Reinsch, www.reinsch-fotodesign.de
Olaf Heil, www.olaf-heil-fotodesign.de
Jan Weckelmann, www.jan-weckelmann.de
Peter Hanne, www.peterhanne.de

Anzeigen, Vertrieb und Redaktion:
TSC Eintracht Dortmund, Andreas Kranich
kranich@tsc-eintracht-dortmund.de
Telefon: 0231-9123150

Satz und Layout: Hilbig Strübbe Partner,
www.hilbig-struebbe-partner.de

Druck:
druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH
Auflage: 6.200

Redaktionsschluss: 28. Februar 2019
Nächster Redaktionsschluss: 19. Juli 2019

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion
behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild: Walking Fußball,
Fotografie: Jan Weckelmann

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund
IBAN DE77 4405 0199 0241 0154 16
BIC DORTDE33XXX

FOTO: ROLAND GORECKI

André Knoche
Sportdirektor der Stadt Dortmund

Liebe Mitglieder des TSC Eintracht,

seit Oktober 2016 darf ich mich als Sportdirektor der Stadt Dortmund um eines der gesellschaftspolitisch wichtigsten Themenfelder kümmern. In so gut wie jeder Familie gibt es mindestens ein Mitglied, das direkt oder indirekt einen Sportbezug hat. Sport bewegt, hält gesund und schafft soziale Kontakte.

Beim ASC 09 Dortmund bin ich seit über 50 Jahren im Sport aktiv; zunächst als Schwimmer und Basketballer, später als erfolgreicher Leichtathlet, der sogar unter Annegret Richter trainieren durfte. Die längste Zeit meiner sportlichen Laufbahn bin ich beim Handball hängen geblieben und war als Spieler, Schiedsrichter und viele Jahre als Abteilungs- und Jugendleiter sowie als Trainer bis hin zur Jugendbundesliga tätig.

Deshalb ist mir die große Bedeutung der Dortmunder Vereinslandschaft für unsere Gesellschaft besonders bewusst. Auch wenn viele Studien belegen, dass fast 75 % der sportlichen Betätigung außerhalb des organisierten Sports stattfinden – das hohe Integrationspotential der über 500 Dortmunder Sportvereine und ihr Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung im Jugendbereich sind durch nichts zu ersetzen.

Deshalb ist es kein Zufall, dass die Förderung der Vereinslandschaft neben Themen wie „Sportstättenentwicklung" und „Sport- und Bewegung im öffentlichen Raum" einen besonderen Schwerpunkt im Masterplan Sport bildet, den wir jetzt auf den Weg bringen. Die Ratspolitik hat zudem beschlossen, die Förderung der Sportvereine in den nächsten Jahren deutlich zu erhöhen und wir werden gemeinsam mit dem Stadtsportbund dafür Sorge tragen, dass das Geld auch an der Basis ankommt.

Vereine sind für mich wichtige Verbündete, denn viele Projekte lassen sich eben nur gemeinsam stemmen. Als mitgliederstärkster Dortmunder Amateursportverein ist der TSC Eintracht dabei ein besonders verlässlicher Partner und Vorbild für andere. Aktiv an 25 verschiedenen Standorten, professionell aufgestellt und bereit, auch einmal neue Wege zu gehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie alle als „Team Ehrenamt".

Ihre Leistung – egal in welcher Rolle im Verein – verdient höchsten Respekt. Lassen sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, dass Dortmund seinem Ruf als Sportstadt auch in der Zukunft gerecht wird.

Mit sportlichen Grüßen

André Knoche

TSC in Deiner Nähe!

1. **TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)**
   Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
2. **TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN**
   Berenbrock 20a, 59348 Lüdinghausen
3. **EISSPORTZENTRUM WESTFALEN**
   Strobelallee 32, 44134 Dortmund
4. **GYMNASTIKRAUM MARIEN HOSPITAL**
   Gablonzstraße 9, 44225 Dortmund
5. **HELMUT-KÖRNIG HALLE**
   Strobelallee 40, 44139 Dortmund
6. **HOCKEYZENTRUM ARDEYSTRASSE**
   Ardeystraße 70-72, 44139 Dortmund
7. **SCHWIMMBAD HOTEL RADISSON BLU**
   An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund
8. **SCHWIMMHALLE DO-LÜTGENDORTMUND**
   Volksgartenstraße 80, 44388 Dortmund
9. **SCHWIMMHALLE DO-MENGEDE (NETTE)**
   Neumarkstraße 40, 44359 Dortmund
10. **SPORTHALLE GESAMTSCHULE-BRÜNNINGHAUSEN**
    Klüsenerskamp 15, 44225 Dortmund
11. **SPORTHALLE MALLINCKRODT-GYMNASIUM**
    Südrandweg 2-4, 44139 Dortmund
12. **SPORTHALLE AM OSTWALL**
    Heiliger Weg 25, 44135 Dortmund
13. **TURNHALLE FROSCHLOCH**
    Froschloch 14, 44225 Dortmund
14. **TURNHALLE GERTRUD-BÄUMER-REALSCHULE**
    Goethestraße 20, 44147 Dortmund
15. **TURNHALLE LANDGRAFEN-GRUNDSCHULE**
    Landgrafenstraße 1-3, 44139 Dortmund
16. **TURNHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM**
    Kreuzstraße 163, 44137 Dortmund
17. **TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE**
    Schillingstraße 26a, 44139 Dortmund
18. **TURNHALLE WINFRIED-GRUNDSCHULE**
    Ruhrallee 84-90, 44139 Dortmund
19. **BERUFSFÖRDERUNGSWERK DORTMUND**
    Hacheneyer Straße 180, 44265 Dortmund
20. **BEWEGUNGSRAUM SERVICE WOHNEN**
    Kuithanstraße 46, 44137 Dortmund
21. **TURNHALLE OLPKETALSCHULE**
    Olpketalstraße 83a, 44229 Dortmund
22. **SCHULE AM HAFEN**
    Scharnhorststraße 40, 44147 Dortmund
23. **AUGUSTINUM DORTMUND**
    Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund
24. **LIFE CENTER BAROP**
    Stockumer Straße 259, 44225 Dortmund
25. **PRIVATGYMNASIUM STADTKRONE**
    Lissaboner Allee 15, 44269 Dortmund

Standorte in Dortmund

Unser TSC Sportzentrum (Hauptgebäude)

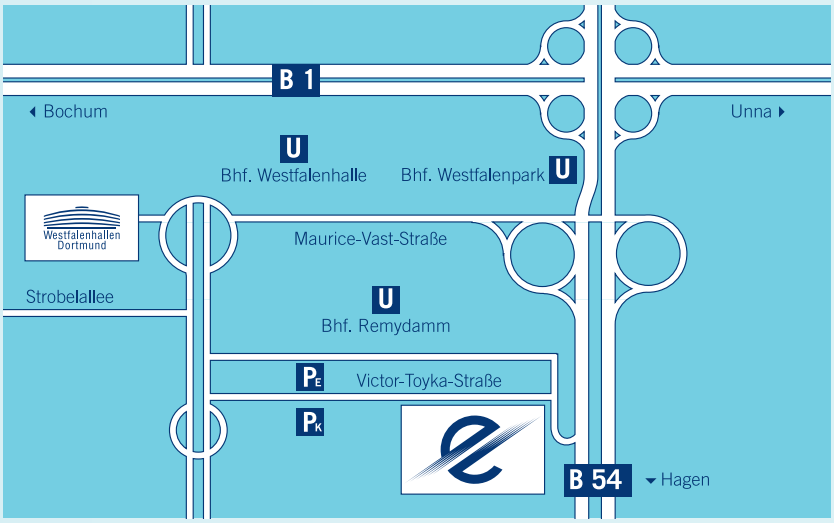


FOTO: JAN WECKELMANN

FOTO: OLAF HEIL

FOTO: SERKAN AKIN

Rubriken

EDITORIAL	*03*
FITNESS-TIPPS	*19*
VICTORS GESCHICHTEN	*21*
TSC SCHLAGZEILEN	*24*
TOYKA'S	*30*
ANSPRECHPARTNER	*32*

Aus den Abteilungen

WALKING FUSSBALL
Durchmarschiert – die Fußball-Alternative 06

HOCKEY
Hurra! Wir sind Weltmeister 08

ZWEI ASSE IM ÄRMEL (TEIL 1)
Zoe Jakob und Sascha van Staa 10

SALSA
Für den Moment in einer anderen Welt 12

TSC WORKOUT
Redakteur im Selbsttest 14

Veranstaltungen

LIVE-DJ-EVENT
Partystimmung im TSC 22

TSC Internes

TSC AKADEMIE
Hat Beine, kann laufen 16

FESTI RAMAZAN
Freies Parken trotz Festi Ramazan 18

MELDEN STATT MECKERN
Sprich unsere Hausmeister an! 28

TSC Vereinsjugend

NEUE VEREINSJUGENDLEITUNG
Das neue Team vorgestellt 26

Jubiläum/Ehrungen

JUBILÄUM/EHRUNGEN
Herausragende Sportler, verdiente Mitglieder 29

Durchmarschiert

Neu im TSC – die Fußball-Alternative: Walking Fußball

Eine neue Trendsportart aus England zieht über das Land und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In Leverkusen und Gelsenkirchen wurden schon Mannschaften gegründet. In England und den Niederlanden wird sogar in Ligen gespielt. Und auch beim TSC Eintracht soll die Trainingseinheit dienstags von 10.00 bis 11.00 Uhr erst der Anfang sein.

TRAINING
Dienstag, 10.00-11.00 Uhr

KONTAKT
TSC Geschäftsstelle, Telefon 0231-9123150

Nach einem leichten Warm-Up mit und ohne Ball geht das erste Trainingsspiel auch schon los. Rechts, links, rechts passen die Männer in Bunt den Fußball an ihren Gegnern im orangefarbenen Trainingsleibchen vorbei. „Schieß!", schallt es durch die Dreifachhalle. Die Spieler marschieren im Schritttempo auf das Tor zu, Doppelpass, ein Schuss, „Toooor!", der Ball ist im Netz. Die wichtigste und zugleich schwierigste Regel: Wie bei der olympischen Disziplin „Gehen", muss mindestens ein Fuß den Boden berühren.

FOTOS: JAN WECKELMANN

Fußball ist die beliebteste Sportart der Deutschen und insbesondere der Dortmunder. Nur bis ins hohe Alter spielen leider die wenigsten: Genau hier setzt das neue Konzept des TSC an. Beim Geh-Fußball kommen die Ex-Kicker auf den Platz zurück, „sogar Spieler mit Beeinträchtigungen können mitmachen“, grinst Trainer Philipp Konecki, der das Programm gemeinsam mit David Ringel (Vorstand Gesundheit & Senioren) ins Leben gerufen hat und die Gruppe betreut.

„Nicht zu laufen ist vor allem Kopfsache“, sagt er. Im Spiel fällt das besonders den Anfängern noch etwas schwer. „Der ist doch gelaufen!“, etwa rufen sich die Männer immer wieder zu. Dann gibt es Freistoß. Außerdem verboten: Grätschen, harter Körperkontakt und wenn der Ball über Hüfthöhe gespielt wird. So bleibt auch das Verletzungsrisiko gering. Im Winter genügt dafür ein Hallendrittel. Im Sommer kann auch an der frischen Luft trainiert werden. „Sobald die Sonne richtig scheint, geht es raus“, freut sich Trainer Philipp auf die Sommerzeit.

Ganz schön anstrengend

Obwohl die Spieler „nur“ gehen, gewinnt das Spiel schnell an Fahrt. Da Pässe in den freien Raum ins Leere laufen, ist ständiges Gehen Voraussetzung um anspielbar zu sein. So ist man ständig in Bewegung.

Das Ziel von „Walking Fußball“ sei vor allem der Spaß - „und man tut etwas für die Gesundheit“, sagt Vorstandsmitglied David Ringel. „Die Teilnehmer sind motiviert und haben viel Freude an der Bewegung mit dem Ball.“

Und auch für die Zukunft hat die Eintracht bereits einiges vor: „Sobald die Gruppe etwas größer wird und wir eine echte Mannschaft stellen können, möchte ich auch mal ein richtiges Spiel organisieren - zum Beispiel gegen die Mannschaften aus Essen oder Duisburg. „Das wird mit Sicherheit ein großer Spaß“, ist sich Trainer Philipp Konecki sicher. ANK

ÜBER WALKING FUSSBALL

Rennen ist untersagt, deshalb muss ein Fuß immer am Boden bleiben. Der Ball darf nicht über Hüfthöhe gespielt werden. Zudem ist die Abseitsregel aufgehoben. Gespielt wird ohne Körperkontakt und ohne Torwart. Statt den Ball einzuwerfen, wird er gerollt

Das wird im TSC benötigt:
Für das Training sollte man sportliche Kleidung, Hallenschuhe mitbringen. Für das Aufwärmen empfiehlt es sich, eine Gymnastikmatte und ein Handtuch mitzubringen.

Nicht laufen, aber immer in Bewegung! Walking Fußball hält fit und macht jede Menge Spaß. Kostenloses Schnuppern jeden Dienstag von 10.00–11.00 Uhr.

FOTOS: OLAF HEIL

HURRA!

Wir sind Weltmeister!

Vor der grandiosen Kulisse Hong Kongs fand vom 14. bis zum 17. Februar in diesem Jahr der Masters Hockey Indoor World Cup statt und endete mit einem historischen Erfolg für alle deutschen Mannschaften. Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaften wurden allesamt Weltmeister. Zu viele Superlative? Nein, wir haben noch gar nicht angefangen!

Mit Jörg Schnelle, Marc Fischer (beide M40) und Holger Kassebaum (M50) hat der TSC nun drei Weltmeister in den Reihen der Hockey-Abteilung. Schnelle ist zudem Doppelweltmeister, nachdem er sich bereits 2017 die Weltmeister-Krone aufsetzen durfte. Der gebürtige Schwerter ist in Hong Kong sogar Torschützenkönig mit 19 Treffern vor Marc Fischer mit 17 Zählern. „Diesmal bin ich es geworden", freut sich der 41-jährige Geschäftsführer einer Bertelsmann-Tochter: „Meistens lag in der Vergangenheit Marc vom Sturmduo Fischer/ Schnelle bei den Treffern vorn."

Aber nicht nur hier fand beim dynamischen Duo ein Rollenwechsel statt. „Jörg war als Mannschaftskapitän toll, ich habe eine neue Seite an meinem alten Freund kennengelernt." Marc Fischer (42) freut sich, dass sein Sturmpartner Schnelle nun diese Aufgabe angenommen hatte: „Und so haben wir beide mehr Tore geschossen, als die anderen Teams im gesamten Turnier zusammen."

Tore zu verhindern ist dagegen Holger Kassebaums Aufgabe, seit circa fünf Jahren als Torhüter der M50-Nationalmannschaft. Und das gelang ihm auch im Turnier vorzüglich: Die Gruppenphase überstand er ohne Gegentor und selbst als im letzten Gruppenspiel nach Spielschluss dem Gegner noch drei Strafecken zugestanden wurden, erreichte er das Shootout (kein Gegentor), den Ritterschlag der Torhüter. „Das verdanke ich meiner Mannschaft. Sie hatten mir versprochen, dass ich keinen Treffer bekomme und haben sich richtig reingeworfen. Es war eine tolle Mannschaftsleistung."

Nach diesem überlegenen Abschluss der Gruppenphase war dem 54-jährigen Ingenieur schon klar, dass seine M50-Mannschaft gute Chancen auf eine Medaille hatte. „Deutschland hat eine längere Tradition im Hallenhockey als die anderen Nationen. Deshalb sind wir schon mit dem Vorsatz nach Hong Kong gekommen, das Turnier zu gewinnen."

Drastischer formuliert es M40-Kapitän Schnelle: „Obwohl wir im ersten Spiel nach gerade einmal 18 Sekunden das erste Gegentor bekamen, war mir bereits nach dem ersten Tag klar, als wir alle Mannschaften einmal gesehen hatten, dass wir die beste Mannschaft im Turnier sind und alles andere als Gold nicht akzeptabel wäre." Und Fischer ergänzt: „Wir hatten eine fantastische Vorbereitung auf das Turnier: Taktisch, technisch und von der Fitness waren wir bestens vorbereitet. Eine tolle Truppe, die eine Liga besser war!"

Diese Erfolge wurden nach dem Turnier natürlich gebührend gefeiert und „Marc glänzte an der Theke genauso wie auf dem Feld", lobt Schnelle seinen langjährigen Freund und Teamkameraden. Alle drei TSC-Spieler waren auch über die gesamte Organisation des Turniers erfreut. „Die Mannschaften wohnten nahe beieinander, haben sich ausgetauscht und auch gegnerische Aktionen beklatscht. Ich habe mich besonders mit den Australiern und Engländern gerne unterhalten. Ich kann sagen, dieses Turnier verbindet Nationen!", zieht Kassebaum sein persönliches Fazit. AF

ANZEIGE

Die Weltmeister haben über die Jahre nichts von ihrem Ehrgeiz eingebüßt und gehen beim Training noch immer ordentlich zur Sache.

Zwei Asse im Ärmel (Teil 1)

Bei Zoe Jakob und Sascha van Staa reicht das Talent für doppelte Erfolgs-Storys

Der Satz mit den Schustern und seinen Leisten ist ja hinlänglich bekannt. Und Usain Bolt hätte ihn sich vor dem Start seiner „Fußballkarriere" vielleicht besser nochmal durchlesen sollen. Andererseits würde Jadon Sancho wahrscheinlich auch so manchen Sprint-Wettbewerb für sich entscheiden. Und auch die Mehrkampf- oder Biathlon-Stars müssen Disziplinen mit sehr unterschiedlichen Anforderungsprofilen unter einen Hut bekommen.

Auch die Eintracht hat solche „Mehrfachbegabten" in ihren Reihen. Will man allen Begabungen gerecht werden, kann das mitunter ganz schön anstrengend sein. Und dennoch: Warum soll man sich nicht auf allen Feldern tummeln, die Spaß machen und die man beherrscht?

Im ersten Teil stellen wir die Stabhochspringerin und Kanutin Zoe Jakob vor!

Zoe Jakob

Was Zoe Jakob angeht, gebührt eigentlich schon jeder ihrer sportlichen Leidenschaften das Attribut „exotisch", von der Kombination ganz zu schweigen. Losgelegt hat die 18-jährige mit beiden vor rund acht Jahren: Mit dem Kanuslalom, weil sie dereinst ein Schnupperkurs in der Grundschule vom „Paddeln" begeistert hatte. Und mit dem Stabhochsprung „einfach so", weil sie seit Kindheitstagen

FOTOS: JAN WECKELMANN

von dieser Leichtathletikdisziplin begeistert war. Bei der Verfolgung ihres Traums dürften ihr die Gene sicherlich Schützenhilfe geleistet haben, war Mutter Martina doch deutsche Jugendmeisterin in Weitsprung und Hürdensprint und ihr Vater ein guter Volleyballspieler.

Das Trainingsprogramm, welches sich die Schwerterin auf dem Weg zum Erfolg auf die Schultern geladen hat, lässt den Breitensportler dennoch kurz erschaudern: Dienstags und donnerstags geht's mit dem Kanu auf die Ruhr, montags, mittwochs und freitags schwingt sie sich beim Training des TSC in der Helmut-Körnig-Halle Richtung Decke. Hinzu kommen am Wochenende Wettkämpfe, die – wie Zoe entspannt zu Protokoll gibt – sich gelegentlich durchaus überschneiden könnten. Da setze sie dann halt Prioritäten und melde sich für die jeweils hochkarätigere Veranstaltung an.

Und siehe da: Mit viel Disziplin und einer guten Portion Sturheit hat die Gymnasiastin im Laufe der letzten Jahre schon manch einen Zweifler widerlegt und inzwischen beide Karrieren auf ein internationales Niveau gehoben: Höhepunkt auf dem Wasser war sicherlich das Jahr 2017, als es für Zoe im Einzel zur Silbermedaille bei der EM, und mit dem Team gar zu Gold bei den Weltmeisterschaften reichte. Beim Stabhochsprung wiederum schraubte Zoe sich im vergangenen Jahr bei den Deutschen Jugendmeisterschaften über 3,90 m und damit zu Rang 2. Schon einige Wochen zuvor hatte sie sich ein Ticket für die U20-Kanu-WM in Finnland gesichert, die sie mit Platz 13 und einer neuen persönlichen Bestzeit abschloss.

Gute Ratschläge, sich zu spezialisieren, begleiten die Sportskanone nichtsdestotrotz durch die letzten Jahre. Will sie aber nun mal nicht, wie sie keineswegs ärgerlich, sondern einfach nur sehr überzeugt unterstreicht. Wobei sie selbst mit einem Schmunzeln eingesteht, nicht unbedingt ein entschlussfreudiger Mensch zu sein. Dafür aber einer, der für „Herzensangelegenheiten" auch gerne mal zusätzliche Schwierigkeiten in Kauf nimmt.

Im Wettkampf selbst kann sich die TSClerin in beiden Disziplinen nicht zuletzt auf ihre große Nervenstärke verlassen, und von größeren Verletzungsrückschlägen hat sie bislang nur gelesen. Gibt's denn auch Schwächen? Doch, räumt Zoe ein: Erbanlagen hin oder her, ein Sprintwunder sei sie leider eindeutig nicht.

Für das laufende Jahr hat sie sich jeweils die Aufnahme in die Nationalmannschaft bzw. den Nationalkader zum Ziel gesetzt. Insgesamt zwei Europameisterschaften und eine Weltmeisterschaft stehen nämlich im Laufe des Jahres an, im April geht's mit der Kanu-Quali los. Was sich anschließt, dürfte dem Durchschnittssportler den Angstschweiß auf die Stirn treiben, aber Zoe Jakob sieht's entspannt: Alles ist genauso, wie es sein soll! LM

Hoch hinaus – auch in diesem Jahr strebt Zoe Jakob nach neuen Rekorden!

Teil 2:

Ein weiteres Multitalent im TSC ist Sascha van Staa. Den Fußballtrainer und Langstreckenläufer stellen wir in der Herbstausgabe der TEAM vor!

Für den Moment in einer anderen Welt

Salsa-Kurse im Toyka's vermitteln die „Leichtigkeit des Seins".
Das Gefühl dafür liegt uns allen im Blut, ist sich Tanzlehrer Pablo sicher.

SALSA IM TOYKA'S:

Dienstag:
18.00–18.50 Uhr – A1 Niveau
19.00–19.50 Uhr – A2 Niveau

Reiseweltmeister sind die Deutschen ja schon seit Langem, aber seit geraumer Zeit holen sie sich auch gerne ein Stückchen südamerikanisches Lebensgefühl in ihren Alltag. Mit anderen Worten: Salsa boomt – auch und nicht zuletzt bei der Eintracht!

Ursprünglich hatte Pablo Castro Villacorta vom in Dortmund beheimateten Tanzstudio „La Klave" vor über drei Jahren seine Fühler nur nach möglichen Hallennutzungszeiten beim TSC ausgestreckt. Als er dann aber vor Ort die Räumlichkeiten des Toyka's in Augenschein nahm, war er sofort „Feuer und Flamme". Ausreichend Platz und ein schöner Parkettboden wären - davon war er überzeugt - für seine große Leidenschaft buchstäblich die ideale Grundlage. Denn Salsa steht nun einmal für Lebensfreude und gehört daher nach Möglichkeit mitten ins Geschehen! Bald wurde man sich handelseinig, und der gebürtige Peruaner ging 2016 in der Eintracht-Gastronomie mit seinen Salsa-DO-Partys an den Start. Ein Selbstläufer, wie sich schnell zeigen sollte!

Alle zwei Monate buchen die Besucher seither im Toyka's vier Stunden lateinamerikanisches Flair. Das Besondere am Salsa ist für Pablo dabei dessen fröhliche und gelassene Grundstimmung: „Auch Tango etwa ist ein typisch lateinamerika-

FOTOS: JAN WECKELMANN

Rhythmus im Blut – Trainer Pablo ist gebürtiger Peruaner, der aus einer professionellen Musikerfamilie stammt. Seine regelmäßigen Partys zählen zu den erfolgreichsten Salsa-Veranstaltungen der Region. Weitere Informationen zu den Angeboten im TSC unter www.tsc-eintracht-dortmund.de.

nischer Tanz, dabei aber deutlich melancholischer und melodramatischer als Salsa. Bei uns geht es in erster Linie darum, den Partner beziehungsweise die Partnerin zum Lachen zu bringen!", meint der gebürtige Peruaner. Inzwischen übermittelt er sein verlässliches Rezept für Fröhlichkeit beim TSC auch in zwei wöchentlichen Kursen: Jeweils dienstags von 18 Uhr bis 18.50 Uhr drehen sich die Salsa-Anfänger nach den Anweisungen des 38-Jährigen auf der Tanzfläche, in der Stunde darauf sind die „Anfänger mit Vorkenntnissen" an der Reihe.

Davon, dass es bis zu ersten Erfolgserlebnissen nur ein paar (Tanz-)Schritte sind, ist Pablo zutiefst überzeugt. Denn Tanzen, so sein Motto, „ist im Grunde genauso natürlich wie Laufen. Über den Grundrhythmus verfügen wir nämlich fast alle, manche wissen es nur nicht." In den Tanzkursen gehe es daher manchmal eher darum, die eine oder andere Blockade im Kopf zu lösen. Seine Schützlinge loben nicht nur die Fähigkeiten ihres Lehrers, sie können auch die ganz besonderen Salsa-Momente bestätigen: „Durch die Fröhlichkeit und Leichtigkeit des Tanzes ist man manchmal für den Augenblick in einer anderen Welt", fasst eine Teilnehmerin ihre Eindrücke zusammen. Und eine weitere meint sogar: „Beim Salsa nimmt man sich Zeit für den Partner, deswegen hat es immer auch etwas von Therapie." Den Übungsleiter dürften derlei Statements freuen. Ist er womöglich einstmals selbst aus ähnlichen Gründen beim Salsa gelandet? Ja und nein: „In Südamerika musst du als Teenager einfach tanzen können, sonst hast du schlechte Karten", grinst er. „Wer in Peru eine Party gibt, der hat grundsätzlich drei Dinge zu organisieren: Essen, Getränke – und eine ausreichend große Tanzfläche!"

LM

ANZEIGE

Ein starkes Team!
Jeder ein Profi in seiner Disziplin.

Ehlers & Feldmeier
Rechtsanwälte
Notare
Fachanwälte

Dr. Thomas Feldmeier · Notar
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Burkhard Voss · Notar
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Dr. Michael Kalle · Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Thorsten Ehlers · Notar
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Bernd Dörre
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Dorothee Höcker
Fachanwältin für Verwaltungsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Dr. Hendrik Zeiß · Notar
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Dörthe Hackbarth
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Michaela Lorey

Weitere Informationen unter 0231 · 58 97 88-0

Elisabethstraße 6
44139 Dortmund
info@ehlers-feldmeier.de
www.ehlers-feldmeier.de

workOUT: Zwischen Lachen und Zittern

Die meiste Zeit des Tages verbringe ich sitzend im TSC Eintracht. Mein Blick erreicht 60 Zentimeter bis er auf den grellen Bildschirm trifft. „Ich sollte mich mal mehr bewegen", sagt meine innere Stimme. „Aber dafür habe ich einfach keine Zeit", antworte ich ihr. Nur eine Treppe entfernt liegt mir die Vielfalt des Sports zu Füßen. Jetzt ist Schluss mit Ausreden, ich trete an zum Selbsttest!

Anfang März ließ ich mir einen neuen Trainingsplan im „Studio e" erstellen. „Schreibtischtäter" nannte mich mein Trainer liebevoll. Obwohl ich erst zwei Jahre täglich im Büro sitze, ist mir mein Beruf schon anzusehen. Mein Ziel ist also klar: Rücken stärken und Fehlhaltungen entgegen wirken. Außerdem brauche ich endlich wieder Kraft für meine Sportart Unterwasserrugby – und für einen Hindernislauf im Sommer, zu dem ich mich leichtsinnig angemeldet habe. Als Ergänzung zum Trainingsplan empfahl mir mein Trainer das TSC workOUT. Welche gute Ausrede für Donnerstagabend um 18 Uhr fällt mir diesmal ein?

In der nächsten Woche traf ich pünktlich vor den Garagen auf der Multi-Außensportanlage ein. Für das erste Mal konnte ich mir keinen besseren Tag aussuchen – tiefstehende Sonne und frühlingshafte Temperaturen munterten mich auf. Eine Runde auf der Laufbahn bekam ich ohne große Anstrengung hin. Beim anschließenden Kniehebelauf und weiteren Laufvariationen heizte mein Körper auf. Als Trainerin Jana die Übungen für das heutige workOUT vorstellte, schluckte ich einmal. Ganz genau schaute ich mir die Übungen an – natürlich wollte ich nicht der sein, der später nicht mehr weiß, was zu tun ist.

FOTOS: OLAF HEIL

Die anderen Teilnehmenden verteilten sich immer zu zweit auf die Stationen. Mir schien, als gäbe es gute und schlechte Stationen für den Start. Ich überlegte zu lange und erwischte eine wohl schlechtere Station: Burpees. „Die hauen gut rein", sagte eine Teilnehmerin mit verschmitztem Lächeln. Aus der Musikanlage dröhnt „3 – 2 – 1 – Go!" Motiviert schmeiße ich mich auf den Boden in Liegestützposition, senke meinen Körper ab, stemme ihn hoch, ziehe die Knie zur Brust und springe seitwärts und voll gestreckt über eine Langhantel. „Höher!", ruft Jana nach meiner zweiten Wiederholung – „Strecken!" nach meiner dritten. Nach 30 Sekunden soll aus der Musikbox der Gong zur Pause ertönen, doch die Zeit scheint stehen zu bleiben. Meine Arme beginnen zu zittern und je anstrengender es wird, desto ernster wird Janas Ton. Ein erleichterndes Gefühl durchdringt mich, als die Pause eingeläutet wird. Kleiner Schluck aus der Flasche und plötzlich rennt die Zeit doch davon – „3 – 2 – 1 – Go!" Insgesamt mussten wir vier Durchgänge von jeder der sieben Übungen durchhalten.

Während bei den Burpees der ganze Körper arbeitete, pausierten bei meiner nächsten Station meine Beine – zumindest ein wenig, denn der Körper spannte bei jeder Station von Kopf bis Fuß. Abwechselnd mit dem linken Arm, dann mit dem rechten Arm zog ich am TRX-Band, das kurz unter dem Dach der Garage befestigt war. Weiter ging ich zum Medizinball, den ich aus der seitlichen Drehung gegen die Garagenwand werfen sollte. Natürlich begann ich zu lasch und bekam das sofort von Jana zu hören: „Feste, Jan!" – beim nächsten Wurf prallte der Ball mit einem dumpfen Ton an die Wand und kam viel schneller als vorher zu mir zurück. Ein kleines Erfolgserlebnis, das mir die Mundwinkel noch höher zog. Langsam begann aus Anstrengung Spaß zu werden.

Jede Übung kam mir im Grunde bekannt vor, hatte aber immer einen Zusatz, der noch eine weitere Muskelgruppe beanspruchte. So bekam ich zum Beispiel bei den Kniebeugen noch ein Gewicht in die Hand, welches ich im Stehen um den Kopf kreiste. Dass ich noch lachen konnte, beunruhigte Jana und motivierte sie gleichzeitig, mir nochmal mehr Dampf zu machen. Nach einer Stunde spürte ich deutlich, dass ich mich verausgabt habe. Mir war etwas schummerig und doch fühlte sich mein Körper gut an. Welchen Muskeln genau ich neue Impulse gab, merkte ich am nächsten Morgen – beim Aufstehen, beim Setzen, beim Schuhanziehen, beim Treppensteigen. Ob ich nochmal wiederkomme? – Die nächsten Ausreden habe ich schon parat, aber der Spaß und das neue Körpergefühl motivieren mich, das workOUT weiter anzupacken. JW

WORKOUT AUF DEM AUSSENGELÄNDE

Dienstag: 19.00–20.00 Uhr
Mittwoch: 19.30–20.30 Uhr
Donnerstag: 18.00–19.00 Uhr
Sonntag: 10.00–11.00 Uhr

Fitnesstraining unter freiem Himmel. Unser Redakteuer Jan Weckelmann testete unser beliebtes TSC workOUT-Programm. Seine Meinung: „Das eigene Fitness-Level spielt kaum eine Rolle. Jeder macht so viel und so gut er kann. Das Team-Gefühl und die motivierende Musik bringen fast jeden dazu, beinahe automatisch an sein individuelles Leistungs-Level zu gehen."

HBKL

Hat Beine, kann laufen…

… ist das interne Kürzel der Rettungskräfte, wenn sie wieder einmal zu einem „Notfall" gerufen werden, der keiner ist. Stattdessen hätte ein rechtzeitiger Besuch des Hausarztes oder der Apotheke genügt.

Immer öfter werden die Rettungssanitäter für Lappalien gerufen, beendet der Rettungsassistent Stefan Zimmermann vom ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) seine Anekdote aus dem Alltag der Rettungskräfte, bevor er mit dem Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen der TSC Akademie für die circa 15 Teilnehmenden im Clubraum des TSC am 23. März beginnt und zu dem richtigen Verhalten bei einem tatsächlichen Notfall kommt.

Und der ereignete sich sogleich! Und es war keine Übung. Ein Teilnehmer bekam einen Krampfanfall und verlor kurzzeitig das Bewusstsein und die anderen Anwesenden konnten den Profi Zimmermann bei einer vorbildlichen Notrufmeldung und Ersten Hilfe beobachten. Innerhalb von wenigen Minuten war der Rettungswagen vor Ort und brachte den jungen Mann zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus.

Nachdem sich die erste Aufregung gelegt hatte, wurde der Kurs ohne weiteren Zwischenfall mit Powerpoint-Präsentationen und praktischen Übungen zu Wiederbelebungsmaßnahmen und Wundverbänden bis zum Nachmittag fortgesetzt.

Die größte Gruppe der Kursbesucher stellten die Hausmeister des TSC. Alle hatten schon einmal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Aber wie Christian wollten alle eine Auffrischung ihrer Kenntnisse. „Weil ich

FOTO: JAN WECKELMANN

beim TSC arbeite, brauche ich das." Und Norbert ergänzt: „Ich werde nicht nur gerufen, wenn es ein technisches Problem gibt, sondern auch bei Unfällen. Und dann will ich wissen, was zu tun ist." So nahmen die Teilnehmer nicht nur eine Bescheinigung mit, sondern auch das beruhigende Gefühl, im Falle eines Falles gut gerüstet zu sein. Und auch Rettungsassistent Zimmermann ist zufrieden: „Meine Motivation, Erste-Hilfe-Kurse zu geben, ist, dass die Verunfallten eine gute Erstversorgung erhalten haben, bis wir Rettungskräfte vor Ort erscheinen."

Aber neben dem geschulten Personal geht der TSC konsequent noch einen Schritt weiter in Bezug auf die Unfallverhütung und hat ein Vorfalldokument entwickelt, das jeder benutzen kann, um Unfälle zu dokumentieren und auf Gefahrenquellen rund um den Sportbetrieb hinzuweisen. Die Dokumente liegen in der TSC Geschäftsstelle und im Studio „e" aus. AF

FOTO: VEREIN

Rettungsassistent Stefan Zimmermann reagierte souverän im Notfall beim Erste-Hilfe-Kurs.

Vorfalldokumentation

Mit der „Vorfalldokumentation" geht der Verein den nächsten konsequenten Schritt, um Mitglieder und Mitarbeiter schon präventiv vor Gefahren und Unfällen zu schützen.

BEISPIELE FÜR ZU DOKUMENTIERENDE VORFÄLLE SIND:

- Eine Person verstaucht sich am Geländer im Treppenhaus einen Finger.
- Beim Ausräumen eines Schranks fallen dem Trainer die Sportgeräte entgegen.
- Beim Aufbau eines Geräteparcours verzerrt sich eine Person leicht den Rücken.

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER TSC AKADEMIE:

Service und Beschwerdemanagement
22.05. von 17.30–19.30 Uhr
Trainerschulung Kegeln
04.06. von 17.30–20.30 Uhr
TSC ABC 25.06. von 17.00–21.00 Uhr
Mitarbeiterschulung Prävention sexualisierte Gewalt 01.07.

Weitere Informationen und Anmeldungen über www.tsc-eintracht-dortmund.de

ANZEIGE

Berufsausbildung zur/zum staatlich geprüften

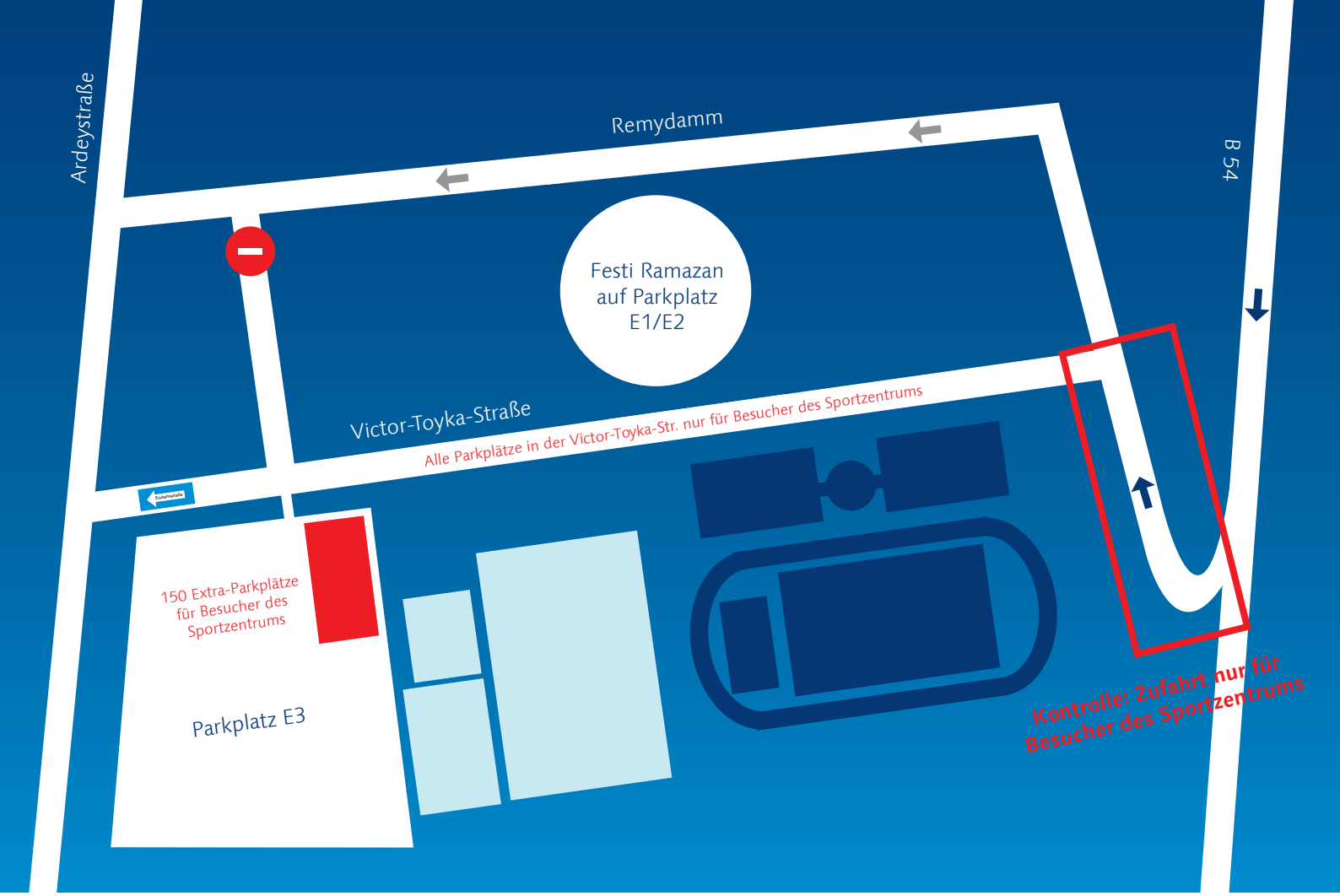
Gymnastiklehrerin / lehrer

Unterrichtsschwerpunkte sind unter anderem:

Gesundheitssport /-gymnastik
Sporttherapie
Aerobic, Fitness,
Sport / Spiel
Bewegungspädagogik
Prävention /Rehabilitation
Sportmedizin
Tanz / Musik

Gleichzeitiger Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife
Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
Ausbildungsort: TSC-Eintracht

Weitere Informationen unter:
Dortmunder Berufskolleg für Sport und Gymnastik
Tel. 0231/ 134279 | info@gymdo.de | www.gymdo.de



Freies Parken trotz Festi Ramazan

Im Mai müssen wir vier Wochen lang mit erhöhtem Verkehrsaufkommen vor unserem Sportzentrum rechnen. Das Festi Ramazan findet vom 03.05.2019 bis zum 02.06.2019 auf dem großen Parkplatz „E1/E2" statt. Der Veranstalter stellt die Parkplätze in der Victor-Toyka-Straße und weitere Parkplätze auf E3 den Besuchern des Sportzentrums exklusiv zur Verfügung.

Plötzlich war es beschlossene Sache: Der Rat der Stadt Dortmund stimmte der Ausrichtung des Festi Ramazan auf den Parkplätzen vor dem TSC Sportzentrum zu. Anwohnern und unserem Verein blieb keine Möglichkeit, Einfluss zu nehmen.

Damit der Vereinsbetrieb trotzdem möglichst ungestört weiterlaufen kann, einigten sich der TSC-Vorstand und der Veranstalter des Festi Ramazan auf ein Verkehrskonzept, welches die Parkplätze in der Victor-Toyka-Straße für die TSC-Mitglieder sichert. Demnach wird vom Veranstalter ausreichend Sicherheitspersonal an der Einfahrt aus Richtung B54 abgestellt, das nur Besuchern des Sportzentrums die Zufahrt in die Victor-Toyka-Straße gewährt.

Um für das Personal erkennbar zu sein, Diskussionen und Stau zu vermeiden, empfehlen wir, bereits im Auto den Mitgliedsausweis griffbereit zu halten. Das Sicherheitspersonal soll laut Veranstalter gut genug geschult sein, um zu erkennen, zu welcher Veranstaltung die Fahrer möchten, sodass auch Auswärtsmannschaften problemlos vor unserem Sportzentrum parken können.

Zusätzlich zu den Parkplätzen auf der Victor-Toyka-Straße können TSC-Mitglieder insgesamt 150 weitere Parkplätze auf dem Parkplatz E3 neben den Fußballplätzen nutzen. Die Zufahrt über die Ardeystraße wird aufgrund des Eingangs zum Festi Ramazan gesperrt.

Sollte es dennoch zu Problemen kommen, nimmt unsere Geschäftsstelle alle Beschwerden per E-Mail an info@tsc-eintracht-dortmund.de oder über Telefon unter der Nummer 0231 9123150 entgegen.

DIE ULTIMATIVEN TSC FITNESS TIPPS

Willkommen im TSC Outdoor-Studio

Die Kinderkurse strömen auf die Multi-Außensportanlage, die Beachvolleyballanlage ist längst wieder geöffnet und die Terrasse unseres Toyka's lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Keine Frage: Der Sommer steht unmittelbar bevor. Höchste Zeit also, um mit unseren Fitness-Tipps der Schlemmerwampe lebe wohl zusagen.

Präsentiert werden die Fitness-Tipps von unserem langjährigen Kooperationspartner und Mieter, dem Dortmunder Berufskolleg für Sport und Gymnastik. Diplom-Sportlehrer Christian Kunert sowie Schüler und Leichtathletik-Ass Steven Orlowski erklären in dieser Ausgabe ihre Lieblingsübungen, wenn sie ihr Ausdauer- und Krafttraining auf dem TSC Gelände verbinden. Probiere die Übungen am besten direkt aus. Bei Fragen hilft unser Studio-Team gern weiter.

Christian Kunert (Lehrer des Dortmunder Berufskollegs „GymDo") zusammen mit Schüler Steven Orlowski.

1. WARM UP

Das Warm Up ist ein sehr wichtiger Bestandteil eines jeden Workouts, um den Körper auf die nachfolgenden Belastungen vorzubereiten. Ideal ist ein Mix aus Hampelmann, dynamischen Dehnübungen und Koordinationsaufgaben beim Einlaufen. So wird die komplette Muskulatur durch den Einsatz mehrerer unterschiedlicher Übungsformen beansprucht, welche die Muskeltemperatur und die Herzfrequenz erhöhen.

ÜBUNG 1: AUFSTEIGER AN DER TRIBÜNE

Ausführung:

Auf der gegenüberliegenden Seite der Toyka's Terrasse befindet sich unsere Tribüne, die sich ideal in ein kleines Workout integrieren lässt. Mit dem aufgestellten Bein nach oben drücken, dabei die Arme einsetzen und nach oben mitschwingen. Das freie Bein zieht nach, bis der Oberschenkel mindestens waagerecht ist. In der höchsten Position kurz verharren, um das Bein am Ende wieder auf dem Boden abzusetzen.

Für Einsteiger: 3x 10 Wiederholungen pro Seite
Für Profis: 3x 20 Wiederholungen pro Seite

FOTOS: JAN WECKELMANN

ZUM ABTRENNEN UND AUFHÄNGEN

ÜBUNG 2: LIEGESTÜTZE AN DER BARRIERE

Ausführung:
Die Arm- und Brustmuskulatur lassen sich gut mit Liegestützen an der Barriere trainieren. Die Arme beugen und den Körper bis zur Barriere absenken. Danach wieder abdrücken, die Arme bleiben leicht gebeugt.

Für Einsteiger: 3x 10–15 Wiederholungen
Für Profis: 3x 25 Wiederholungen (alternativ:
Liegestütze mit erhöhten Füßen auf einer Treppenstufe)

ÜBUNG 3: DIPS AN DER TRIBÜNE

Ausführung:
Die Beine sind beinahe ausgestreckt, die Arme stützen den Oberkörper. Die Ellbogen bleiben eng am Körper nach hinten gerichtet. Der Körper sinkt möglichst weit herab. Die Ellbogen bleiben nach innen gerichtet. Danach wieder in die Ausgangsstellung zurückdrücken.

Für Einsteiger: 3x 10–15 Wiederholungen
Für Profis: 3x 25 Wiederholungen

ÜBUNG 4: MIT VOLLGAS BERGAUF

Ausführung:
Für alle, die auf der Suche nach dem Extra-Kick sind, halten wir mit unserem „Sprintberg" die passende Herausforderung parat. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse sollen belegen, dass schon ein kleiner Trainingsanteil am Berg zu erheblichen Fortschritten bei Beinkraft, Koordination und aerobe Kapazität führen kann.

Für Einsteiger: 3 Sprints innerhalb von 30 Minuten
Für Profis: 5 bis 7 Sprints innerhalb von 30 Minuten

FOTOS: JAN WECKELMANN

FOTO: OLAF HEIL

Shikamoo!!!

Das ist suaheli und heißt „Guten Tag"!

Wenn ich im Mai für gute Stimmung tröte, wird mir doch der Rüssel langgezogen. Während die einen feiern, vergeht den anderen der Spaß. Schon erstaunlich, welche Konflikte große Feste entfachen. Das fängt schon im Sportverein an: Käsekuchen oder Erdbeertorte? Drei Fässer Bier oder doch lieber vier? So war es bestimmt auch im Rat der Stadt, als über das Festi Ramazan abgestimmt wurde. Auf dem Parkplatz oder doch woanders? – Andere stellen sich die Politiker wie Räuber vor. Dem einen klauen sie den Schlaf, den anderen die Parkplätze – und hätten sie gegen das Fest gestimmt, fühlten sich welche ihrer Religion und Freiheit beraubt.

Aber mal ganz ehrlich: Haben nicht Fressbuden auf einem Parkplatz genauso wenig mit Religion zu tun, wie Fressbuden unter einem Baugerüst mit 1700 geschmückten Rotfichten? Da müssen doch jedem Politiker die Glöckchen klingeln, dass den Anwohnern jegliche Besinnlichkeit verloren geht. Naja und die Parkplätze: Ob das Fest kommt oder nicht, ich möchte sowieso mal wieder mehr mein Fahrrad nutzen.

Kwa Heri! Euer Victor

ANZEIGE

MWG
Medienwerbegesellschaft mbH

Homepages
Google AdWords
Video-Produktion
Online-Marketing

Google Partner

MWG
Medienwerbegesellschaft mbH
Handwerkerstr. 3, 58135 Hagen
Telefon (0 23 31) 90 80 30
www.mwg-hagen.de

Homepageerstellung

Serviceumfang vor Erstellung:
- Ausführliche Beratung
- Ermittlung der erforderlichen Maßnahmen und Seitenzahl
- Domainname frei wählbar so verfügbar bzw. nicht vergeben
- Übertragung bestehender Domain

Erstellung der Homepage:
- Programierung der Internetseite nach Ihren Anforderungen für alle mobilen Endgeräte optimiert
- Kontaktformular
- Einrichtung der Weiterleitung der eingehenden E-Mails
- Anfahrtsplan inkl. Navigation
- Anmeldung an gängige Suchmaschinen

Permanente Dienstleistungen:
- Mo. - Fr. telefonisch erreichbar
- Kontaktaufnahme zwecks Aktualisierung
- E-Mail-Weiterleitung
- Hosting der Seite(n)
- Firewall und Virenschutz
- Tägliche Datensicherung
- Monatlicher Bericht zur Besucheranzahl und zu den Seitenzugriffen

Bereits realisierte Homepage-Projekte finden Sie unter www.mwg-hagen.de

Partystimmung beim Live-DJ-Event

„A-A-Atemlos durch die Nacht" schallt aus den Boxen. Und überall wo man hinsieht: Freudestrahlende Gesichter, die lautstark Zeile für Zeile mitsingen. Nein, wir sind nicht bei „Dortmund Olé" und schon gar nicht beim Schlager-Event auf Schalke. Wir befinden uns in der Gymnastikhalle West im TSC Sportzentrum beim ersten Live-DJ „Schlager-Special".

Erstmalig organisierte das Team um Group-Fitness-Leiterin Steffi Waida einen Kursabend mit Live-DJ-Musik. Rund 150 Mitglieder strömten in die Halle, um das Kurs-Special live mitzuerleben. Manch Hartgesottene hielt gar alle drei Kurse von 18.00–20.55 Uhr durch und ließ sich bereitwillig in einen wahren Tanzrausch entführen. Die Spannung vor der Show ist nahezu greifbar, Steffi Waida kann vor Aufregung nicht mehr still stehen und wartet nur darauf, dass endlich der erste Programmpunkt startet. Um 18 Uhr ist es soweit.

Die ersten Bässe wummern aus den Boxen und die erfahrenen Trainerinnen Tanja und Eva betreten die Bühne. Der Funke springt von Beginn an auf die Teilnehmenden über und so verwandelt sich die Gymnastikhalle des TSC in eine echte Step-Aerobic-Arena, aufgepeppt mit Schlager Hits. Schritt für Schritt bauen die beiden gemeinsam mit ihrem Publikum eine komplette Choreographie zusammen auf. Von der Bühne aus dirigieren sie ihr Publikum: links, rechts, ein Sprung auf den Step, ein Bounce – alles rhythmisch auf die Musik abgestimmt. Die Kur-

FOTO: SERKAN AKIN

steilnehmenden trainieren so ihren gesamten Körper, von den Waden bis zu den Oberschenkeln, von Po und Bauch bis zu den Armen.

Die Idee zum Live-DJ-Event kam von Steffi Waida, die bereits seit über 10 Jahren den Fachbereich erfolgreich leitet. „Unsere Trainerinnen und Trainer geben Woche für Woche Vollgas, aber in diesem Jahr wollten wir insbesondere für unsere Mitglieder ein ganz besonderes Spektakel bieten", erklärt Steffi kurz vor Beginn der Show ihr Anliegen.

Egal ob Fortgeschrittene oder Einsteiger, für jeden bot das Programm etwas! Selbst Schlagermuffel hatten am Ende der Veranstaltung ein Lächeln auf den Lippen und freuen sich nun umso mehr, wenn am Donnerstag, 27.06.2019, die größten Sommerhits auf die aktuellen Chartbreaker treffen.

Am Ende sind alle ausgepowert, aber glücklich. Eine Teilnehmerin resümiert: „Ich bin ein echter Schlagermuffel, aber ich komme seit über 10 Jahren jeden Dienstag – das wollte ich mir auch heute nicht entgehen lassen. Zum Glück, von der guten Laune im Raum wurde ich einfach mitgerissen." ANK

Drei Fragen an Steffi Waida (Leitung Group Fitness)

WIE ZUFRIEDEN BIST DU MIT DEM LIVE-DJ-EVENT?
Zufriedene Mitglieder und ein hoher Spaßfaktor aller Beteiligten sind für mich entscheidend. Das positive Feedback nach der Veranstaltung und das Lächeln auf den Lippen der Teilnehmenden sind dafür die besten Indikatoren. Positiv überrascht bin ich darüber, dass sich der deutsche (Pop) Schlager so gut in das Kursprogramm integrieren lässt.

WORAUF KÖNNEN SICH DIE MITGLIEDER NOCH IN DIESEM JAHR FREUEN?
Die Mitglieder können sich auf zwei weitere Live-DJ-Events freuen. Am 27.06.2019 stürmen wir die Halle mit heißen Sommerhits und aktuellen Songs aus den Charts. Am 26.09.2019 gehen wir zurück in die Zeit der Boy-Groups mit Take That und den Backstreet Boys mit dem Special „80er meets 90er". Außerdem erweitern wir unser Kursprogramm immer wieder mit Specials, wie zum Beispiel der Faszienkurs in den letzten Osterferien.

WELCHEN TIPP GIBST DU EINSTEIGERN, DIE IHRE FITNESS VERBESSERN MÖCHTEN?
Der Tipp ist einfach, habt Spaß an der Bewegung und setzt Eure Ziele am Anfang nicht zu hoch, denn das kann manchmal frustrieren. Wichtig für den Erfolg ist kontinuierliches Training. Bei Fragen welcher Kurs zu welchem Fitness-Level am besten passt, hilft unser Studio-Team gern weiter.

Trainieren zu motivierenden und mitreißenden Beats, von Schlager bis zu aktuellen Charts – die Live-DJ-Events bilden weitere Höhepunkte im TSC Group-Fitness-Kalender.

TSC Schlagzeilen

Internationaler Modern Arnis Lehrgang beim TSC Eintracht Dortmund

Anfang Februar trafen sich fast 70 Teilnehmer aus ganz Deutschland von Kiel bis Ulm beim TSC Eintracht Dortmund, um an dem Modern Arnis Lehrgang GM MoTT Brian Zawilinski (USA) und GM Datu Dieter Knüttel (TSC Eintracht Trainer und Bundestrainer für Modern Arnis) teilzunehmen. Das Training war sehr intensiv, lehr- und abwechslungsreich, sodass alle Teilnehmer/innen viel mitnehmen konnten.

Der Lehrgang dient aber nicht nur der Veranschaulichung zwischen den Trainingsunterschieden USA/Deutschland oder der unterschiedlichen Umsetzung von Techniken, vielmehr freuen sich auch viele Teilnehmer, Freunde aus anderen Bundesländern hier wiederzusehen.

FOTO: VEREIN

Mitte: Modern-Arnis-Großmeister Dieter Knüttel erklärt die Geheimnisse der philippinischen Kampfkunst.

FOTO: VEREIN

Faustballer on Tour

Im November brachen sechs Eintrachtler der Faustballlabteilung zu einer Fahrt in den Teutoburger Wald auf. Ziel war die Georgsmarienhütte bei Osnabrück. Die Gruppe wollte hautnah erleben, wie aus Schrott Stahl erschmolzen, in der Stranggußanlage vergossen und im Stahlwerk weiterverarbeitet wird.

Nach mehr als drei Stunden und einer Wegstrecke von fünf Kilometer Fußweg haben die Eintrachtler einen eindrucksvollen Überblick über die Georgsmarienhütte mit seiner Vielzahl von Anlagen, den mannigfachen Produktionsverfahren und die Produktionsvielfalt erhalten. Sämtliche Betriebsleute waren äußerst freundlich und aufgeschlossen. Die vielfältigen Fragen wurden erschöpfend beantwortet.

Auf sportliche Ferien!

Letztes Jahr gab es viele Neuerungen beim TSC Ferienprogramm. Das absolute Highlight im Jahr 2018 war die erste Kinderferienfreizeit in Behrensdorf an der Ostsee. Am Strand zelten, Lagerfeuerabende, eine gruselige Nachtwanderung, sowie sportliche, kreative und entspannte Aktivitäten - wie will man da seine Ferien besser verbringen?

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf die Zeit in Behrensdorf. Neben der Kinderferienfreizeit finden auch wieder viele verschiedene Camps in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. KinderFerienSpaß, Fußballcamp, Handballcamp, Dance Camp oder doch eines der anderen Feriencamps? Kinder können aus über 20 Feriencamps auswählen und so findet bestimmt jeder das passende Ferienangebot für sich. Natürlich bieten wir auch wieder die Nachmittagsbetreuung und Ausflüge in das Fußballmuseum an. Neu ist das Parkourcamp. Weitere Informationen zu den einzelnen Feriencamps, dem Betreuungsangebot und der Ferienfreizeit unter www.tsc-eintracht-dortmund.de.

Dreifaches Talent im TSC

FOTO: VEREIN

Was die drei Talente am Hockey so mögen: Teamgefühl und Zusammenhalt.

Ecke, Schuss – Tor! In der Dreifachhalle West geht es gerade mächtig zur Sache! Denn es trainieren die Mannschaften von Mats Lachnit, Klara und Målin Weyand; drei Nachwuchshockeyspieler des TSC, die seit dem Sommer zur Auswahlmannschaft des Westdeutschen Hockey-Verbands (WHV) gehören. Nachdem sie eineinhalb Jahre zuvor in der Bezirksauswahl spielten, trainieren die Drei seit August 2018 mit der Landesauswahlmannschaft U13 in Leverkusen und Neuss. Klara und Målin sind 13 Jahre alt und spielen seit acht Jahren für den TSC erfolgreich Hockey. Mats ist 14 Jahre und spielt seit ungefähr zehn Jahren. Nach einer kurzen Schnupperphase in der Leichtathletik fand er mit Hockey seine große Leidenschaft. Auf die Frage, was die drei Nachwuchshoffnungen an dem Sport so mögen, schallt es geradezu aus ihnen heraus: „Die Einzigartigkeit, aber vor allem das Teamgefühl und der Zusammenhalt in unserer Mannschaft", erklären sie begeistert. Bei dem Fördertraining des WHV werden Mats, Målin und Klara zusammen mit den anderen Nachwuchstalenten noch mehr gefordert, aber auch gefördert. „Der Unterschied zum normalen Training ist, dass die Spieler und Spielerinnen noch konzentrierter sind und man merkt, dass es um etwas geht", berichtet Klara. Das Ziel für die Saison ist für alle klar: So weit wie möglich kommen und in der nächsten Feldsaison wieder in der Landesauswahl des WHV spielen. *Korrekturhinweis: Bei dem Text handelt es sich um die korrigierte Fassung aus der letzten Ausgabe.*

Landesmeister in Serie

Der Trainer Phong Nguyen unserer Karate-Abteilung hat zum wiederholten Male seinen Titel als Landesmeister in der Altersklasse Ü55 verteidigt. Bei den Landesmeisterschaften der Leistungs- und Masterklassen in Kempten Ende Februar überzeugte er mit seiner schnörkellosen und in einem guten Rhythmus vorgetragene Kate Bassai Dai im Stil des Shotokan-Karates. Bei der Deutschen Meisterschaft im November letzten Jahres belegte er den dritten Platz und will dieses Jahr wieder angreifen und ganz oben auf dem Podium stehen. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Basketball: Mitspielerin gesucht

Unsere Basketball-Abteilung sucht interessierte Mädchen für den Aufbau einer U16 Mädchenmannschaft für die kommende Saison 2019/20. Die Mannschaft soll am Ligabetrieb des Westdeutschen Basketballverbandes teilnehmen. Du bist 13–15 Jahre alt und möchtest Basketball in einem Team spielen und erlernen? Die Körpergröße spielt keine Rolle, denn mit Technik und Schnelligkeit kannst Du auch vermeintlich körperliche Unterlegenheit bestens ausmerzen.

Du möchtest einmal zum Probetraining kommen? Dann melde Dich bei unserem Sportwart Ken Neusser E-Mail: koach@hotmail.de, Telefon: 0151 23528818 oder unserem Abteilungsleiter Thomas Großmann, E-Mail: tgrossmann@t-online.de, Telefon: 0176 42460911. Oder schaut einfach mal beim Jugendtraining montags oder mittwochs ab 17:30 in der Halle Ost vorbei.

Basketball ist Spiel, Spaß und Action.

FOTOS: JAN WECKELMANN

Die neue Vereinsjugendleitung

Die neue Vereinsjugendleitung (kurz: VJL) startet mit vollem Elan! Nach weniger als einer Stunde war die Tagesordnung der Jugenddelegiertenversammlung abgearbeitet. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Die Wahl der neuen Vereinsjugendleitung.

Kim Stucke (18) aus der Jiu-Jitsu-Abteilung rückt auf und wird Vereinsjugendleiterin für die kommenden zwei Jahre. Komplettiert wird die Vereinsjugendleitung von Wiebke Deipenwisch (stellvertretende Leitung), Daniel Ackermann und Celina Rode. Kim Stucke bedankte sich am Ende der Veranstaltung für die Wahl bei den Vertretern der Abteilungen und Fachbereiche: „Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und versprechen mit voller Leidenschaft die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Verein zu vertreten."

Alle wichtigen Informationen zu unserem neuen, schlagkräftigen Team findet Ihr kurz und kompakt in den folgenden Steckbriefen! CR

Kim Stucke

Vereinsjugendleiterin

Was sind Deine Hobbys?	Sport und Zeit mit Freunden verbringen
Seit wann bist Du im TSC?	2004
Welche Abteilungen hast Du durchlaufen?	Kindersport und Jiu-Jitsu
Seit wann bist Du in Deiner aktuellen Abteilung?	seit 2006 im Jiu-Jitsu
Welche Funktionen hast Du in Deiner Abteilung?	Kassenprüferin
Seit wann bist Du in der VJL?	seit 2015
Welche Aufgaben hast Du in der VJL?	Leitung und Kommunikation, Finanzen

Wiebke Deipenwisch

Stellvertretende Vereinsjugendleiterin

Was sind Deine Hobbys?	Sport, Zeit mit Freunden verbringen, lesen, kochen
Seit wann bist Du im TSC?	2004
Welche Abteilungen hast Du durchlaufen?	Karate
Seit wann bist Du in Deiner aktuellen Abteilung?	2004
Welche Funktionen hast Du in Deiner Abteilung?	Jugendwart, Trainerin
Seit wann bist Du in der VJL?	seit 2015
Welche Aufgaben hast Du in der VJL?	stellv. Leitung, Öffentlichkeitsarbeit

Celina Rode
Mitglied

Was sind Deine Hobbys?	Sport, Zeit mit meiner Familie und Freunden verbringen, Social Media, Hunde, nähen, lesen
Seit wann bist Du im TSC?	2005
Welche Abteilungen hast Du durchlaufen?	Jiu-Jitsu
Seit wann bist Du in Deiner aktuellen Abteilung?	2005
Welche Funktionen hast Du in Deiner Abteilung?	Jugendwart, Trainer
Seit wann bist Du in der VJL?	seit 2019
Welche Aufgaben hast Du in der VJL?	Öffentlichkeitsarbeit, Projektplanung

Daniel Ackermann
Mitglied

Was sind Deine Hobbys?	Sport, Freunde, Videospiele, Schach
Seit wann bist Du im TSC?	2006
Welche Abteilungen hast Du durchlaufen?	Judo, Basketball, Jiu-Jitsu
Seit wann bist Du in Deiner aktuellen Abteilung?	seit 2006 im Judo
Welche Funktionen hast Du in Deiner Abteilung?	Stellvertretender Abteilungsleiter, Trainer
Seit wann bist Du in der VJL?	seit 2019
Welche Aufgaben hast Du in der VJL?	Projektplanung, Finanzen

ANZEIGE

HAGEDORN

Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen
Sanitärtechnik
Lüftungs- und Klimatechnik
Regelungstechnik
Tankschutzanlagen
Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH
Meinbergstraße 65
44269 Dortmund

Telefon: (0231) 43 38 45
Fax: (0231) 42 00 40
Notdienst: (0172) 27 26 804
info@firma-hagedorn.de
www.firma-hagedorn.de

FOTO: JAN WECKELMANN

Mangel entdeckt? Unsere Hausmeister sind täglich erreichbar und die letzten, die das Sportzentrum verlassen. Reklamationen werden in unserem Ordner aufgenommen und schnellstmöglich beseitigt.

Melden statt meckern

Wöchentlich gehen tausende Menschen in unserem Sportzentrum ein und aus. Türen, Duschen, Wasserhähne, Leuchten sind im Dauereinsatz – genau wie unsere geschulten Hausmeister, die Tag für Tag unser Sportzentrum intakt halten. Trotz regelmäßiger Kontrollgänge gehen manche Schäden unter, besonders wenn sie erst durch aktive Benutzung auffallen. Wem etwas auffällt, sollte die Störung schnellstmöglich bei den Hausmeistern melden. Auch Störungen, die nach Renovierungen oder Modernisierungsmaßnahmen bei einzelnen Sportarten auftauchen, sollten gemeldet werden. Was für die eine Sportart ein Vorteil ist, kann für eine andere Sportart ein Nachteil sein. Sind unserer Haustechnik alle Unzufriedenheiten bekannt, kann das Team darauf reagieren und Lösungen für jede Sportart erarbeiten. Damit sich alle Besucher unseres Sportzentrums wohlfühlen können, muss jedes Vereinsmitglied aufmerksam bleiben und Verantwortung übernehmen, mindestens Bescheid zu geben, wenn etwas den Sportbetrieb oder das Wohlbefinden behindert. JW

ANZEIGE

FOTO: JAN WECKELMANN

Herausragende Sportler und verdiente Mitglieder

Auch in diesem Jahr ehrte der TSC Eintracht seine langjährigen und besonders verdienten Vereinsmitglieder im feierlichen Rahmen.

Eine besondere Überraschung wartete auf den Vorsitzenden des Präsidiums, Michael Krause, der sich über die Glückwünsche für 40 Jahre Vereinstreue freuen durfte. Kurze Zeit nach seinem Vereinseintritt folgte damals die Wahl in das TSC Präsidium, dem er nunmehr seit über 30 Jahren vorsteht.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Ehrungen auch die besonders erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des letzten Jahres ausgezeichnet. Insgesamt verlieh der TSC Eintracht 12 Mal die Sportplakette für besondere sportliche Leistungen, darunter Linn-Lara Kleine und Mohamed Mohumed, die zuletzt auch für die Dortmunder Wahl „Sportler des Jahres" nominiert waren.

25 Jahre: Susanne Weinblum, Karina Braniewicz, Cornelia Heinz, Susanne Mutmann, Elenore Jacobs, Christiane Roeckel-Henn, Barbara Prothmann, Stephanie Reiling, Ulrike Arndt, Patricia Ossenberg, Sabine Giebel, Barbara Herzog, Magdalena Guenther, Gabriele Kolitsch, Sandra Cioroianu, Nicole Fischer, Markus Gehse, Manuel Poblotzki, Walter Hermes, Detlef Niederquell, Karl Keddy, Anke Oeser

40 Jahre: Susanne Neumann, Hanno Meith, Jens Luetke-Volksbeck, Christine Lünemann, Annegret Schreiner, Michael Krause

50 Jahre: Gisela Dittrich, Marianne Katzwinkel, Siegfried Einhaus, Andreas Waldeck, Isolde Michael

60 Jahre: Fritz Unverfehrt, Dirk Harnischmacher, Erich Biegemeier, Horst Schneider, Dieter Schwertfeger

70 Jahre: Peter Albrecht, Wilhelm von der Heydt

Ausgezeichnete Sportler/innen:
Dieter Allkämper, Linn-Lara Kleine, Kidane Tewolde, David Valentin, Leif Gunkel, Mohamed Mohumed, Maximilian Feist, Steven Orlowski, Elias Schreml, Steffen Baxheinrich, Constantin Rutsch, Zoe Jakob

ANK

Toyka's als sportliche Eventlocation

Wer denkt bei einer Hochzeitsfeier schon an eine Vereinsgaststätte? – Abwegig ist der Gedanke nicht, wenn man das Toyka's schon einmal in seinem schicken Gewand gesehen hat. Immer öfter verwandelt sich unser Restaurant in eine sportliche Eventlocation.

Für runde Geburtstage hat sich das Toyka's bereits rumgesprochen. Warmes Licht, Parkett und eine abgestimmte Dekoration sorgen für das richtige Ambiente. Abwechslungsreiche Buffetvorlagen, herzliches Personal und die Lieblingsmusik der Gäste steigern das Wohlbefinden. Wer mag, darf im Sportverein natürlich sehr gerne das Tanzbein schwingen. Serviceleiter Severdzan „Seve" Ibraimov schenkt seine liebsten Weine aus und steckt mit Stil die Kerzen an.

Ob schick, sportlich oder rustikal – das Toyka's wandelt sich nach individuellen Bedürfnissen. Auch beim Essen spiegelt sich die Vielfalt unseres Vereins wider: Leichte Snacks oder deftiges Buffet? „Wir bieten eine Auswahl unterschiedlicher Menüs, die wir auf Wunsch anpassen", erklärt Eventleiterin Anja Fikcinski. Sie nimmt sich für jede Anfrage genug Zeit, um alle Fragen zu beantworten. Wie soll die Dekoration aussehen? Gibt es eine Sitzordnung? Soll ein DJ gebucht werden? Welche Getränke sollen auf der Karte stehen?

Neben privaten Feiern bietet der TSC Eintracht auch Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter durch ein Event zu starken Teams zusammenzuschweißen. Erst ein sportliches Programm, dann ein kulinarischer Abschluss. Ob Fußballtur-

FOTOS: JAN WECKELMANN

nier, Beachvolleyball, Kegelrunde oder bunte Spieleolympiade – aus nahezu jeder Sportart des TSC Eintracht kann ein Mitarbeiterevent geformt werden. Fordern Sie doch einmal Ihre Kollegen beim Fecht-Workshop zum Duell heraus!

Wer nicht die große Feier plant, aber in kleiner Runde das Angebot genießen möchte, kann natürlich jederzeit auch nur einen Tisch oder die Kegelbahn mit individueller Bewirtung reservieren. Das Toyka's freut sich über jede Gesellschaft, die in freudiger Runde ein paar Stunden mit Getränken und leckerem Essen genießen möchte. JW

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag–Freitag
15.00–23.00 Uhr (Küche: warme Speisen ab 17.00 Uhr)
Samstag–Sonntag
11.00–18.00 Uhr
An BVB-Spieltagen und bei Veranstaltungen gesonderte Öffnungszeiten möglich.

KONTAKT:
Telefon: 0231 91231570
E-Mail: toykas@tsc-eintracht-dortmund.de

FÜR VERANSTALTUNGEN:
Anja Fikcinski
Mobil: 0178 6739229
E-Mail: event@tsc-eintracht-dortmund.de

ANZEIGE

EBNER
ELEKTROTECHNIK

IHR SPEZIALIST IN DER ELEKTROTECHNIK
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

Ebner GmbH Elektrotechnik
Wellinghofer Amtsstraße 5 · 44265 Dortmund
Telefon 0231. 46 46 55 · Telefax 0231. 46 40 49
www.ebner.nrw · info@ebner.nrw

FOTO: EKKEHART REINSCH

Die TSC Abteilungs- und Fachbereichsleiter, Ansprechpartner, Präsidium und Vorstand

AIKIDO
Manfred Antoni
0231-751371

BADMINTON
Peer Steffens
0231-7930670

BASKETBALL
Thomas Großmann
Ken Neusser
(Ansprechpartner)
0151-23528818

BETRIEBLICHES GESUNDHEITS-MANAGEMENT
Anna Fuhr
0231-9123150

DANCE COMPANY
Angelika Arnswald
0231-9123150

EISSPORT
Bernd Häuser
0231-468299

FAUSTBALL
Horst Schneider
Rüdiger Hofmann
(Ansprechpartner)
0231-431975

FECHTEN
Egor Evsenin
0157-89370534

FITNESS/STUDIO
Barbara Oetting-Bauer
0231-91231560

FUSSBALL
Stefan Goms
Geschäftsstelle
0231-9123150

FUSSBALLSCHULE
Jana Hasenberg
0231-9123150

GYMNASTIK/AEROBIC
Steffi Waida
0231-9123150

HANDTENNIS
Walter Hermes
(Ansprechpartner)
0231-772746

HERZSPORT
Hartmut Rosenbaum
0171-9920178

HOCKEY
Julian Cotta
0176-83387599

JIU-JITSU
Norbert Tellermann
0231-2000436

JUDO
Lars Liebetrau
(Ansprechpartner)
0179-6123538

KANU/ ORIENTIERUNGSLAUF
Christiane Fuchs
0163-7983390

KARATE
Wolfgang Stramka
0231-716440

KINDERSPORT
Jana Hasenberg
0231-9123150

LACROSSE
Nora Teepe
0231-9122221

LEICHTATHLETIK
Laura Hansen
(Ansprechpartnerin)
0172-3819461

MÄNNERGESUNDHEITS-ABTEILUNG
Lutz Lorenz
0231-595365

MODERN ARNIS
Dieter Knüttel
0231-4948060

REHA-SPORT
David Ringel
0231-91231560

ROCK`N`ROLL
Alexandra Krohn-Petersen
0177-3672222

TANZSPORT
Sabine Krämer
0231-732229

TAUCHSPORT
Peter Martin
0231-6103556

TISCHTENNIS
Detlef Niederquell
0231-483301

TREND- UND FREIZEITSPORT
Jana Hasenberg
0231-9123150

TURNEN
Sandro Kötter
0176-53939635

VOLLEYBALL
Jens Heinemann
0231-2806090

ZIRKUS
Ulrike Liskatin
(Ansprechpartnerin)
0170-1862018

PRÄSIDIUM
Michael Krause
(Vorsitzender)
Gerd Fallsehr
Jan-Hendrik Fischedick
Petra Jänicke
Brigitta Krogmann
Martin Raschinski
Jörg Rüppel
Wolfgang Ussler

VORSTAND
Dr. Alexander Kiel
(Vorsitzender)
Dirk Schiffmann
(Finanzen)
Barbara Oetting-Bauer
(Sport)
David Ringel
(Gesundheit und Senioren)
Andreas Kranich
(Öffentlichkeitsarbeit)

VEREINSJUGENDLEITUNG
Kim Stucke
jugend@tsc-eintracht-dortmund.de

TOYKA'S
0231-91231570
toykas@tsc-eintracht-dortmund.de

VERTRAUENSPERSONEN
Sabine Kosbab
Daniela Lohse
0231-91231560

GESCHÄFTSSTELLE
0231-9123150
info@tsc-eintracht-dortmund.de